GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Prüfungsthemen 2025-26 (gesperrt für 2026-27)

Demenz – Kann die Früherkennung von Demenz den Krankheitsverlauf zuverlässig beeinflussen?	Bio
Wenn das Rauschmittel Alkohol legal ist, sollte Cannabis dann nicht auch legal und frei verkäuflich sein?	Bio
Toleranz oder staatliche Regelung? Der gesellschaftliche Umgang mit legalen Suchtsubstanzen	Eth
Machen soziale Medien uns wirklich sozialer oder einsamer?	Eth
Social Media – Fluch oder Segen?	Eth
Gaming und Moral: Inwiefern prägen Computerspiele unser moralisches Denken und Handeln im Alltag?	Eth
Selbstverletzung – eher ein Hilferuf oder eine reine Zerstörungshandlung?	Eth
Cybermobbing – Schafft es die Schule, das Problem allein zu beseitigen, oder bedarf es Hilfe von außen?	Eth
KI – Fluch oder Segen in der Schule?	Eth
Stockholm-Syndrom: ehrliche Zuneigung oder unterbewusste Überlebensstrategie?	Eth
Drogen – Medizin oder gefährliche Genussmittel?	Eth
Alkoholkonsum in Deutschland: Eine unterschätzte Gefahr oder nur Genussmittel?	Eth
Inwiefern ist Fast Fashion ethisch vertretbar?	Eth
Frauen heutzutage in der Berufswelt – bevorzugt oder benachteiligt?	Eth
Piratenrepubliken: Inwiefern waren Nassau und Libertalia eine echte „Republik“ oder eher ein Mythos?	Ge
Bewusstes Wegsehen als Mittel der Kriegsvermeidung? Das Verhalten ausgewählter Länder gegenüber den Nationalsozialsten vor dem zweiten Weltkrieg.	Ge
Die Türkei ab 1923: Weg in die Demokratie oder Grundlage autoritärer Herrschaft?	Ge
Inwiefern ist Globalisierung für die Menschen vorteilhaft?	Geo
Sind die Menschen an der Entstehung der Naturkatastrophen beteiligt oder ist ihr Einfluss viel zu gering?	Geo
Eine faire Lösung des Nahostkonflikts: Utopie oder mögliche Realität?	Gewi
Europäische Solidarität in der Krise – Mythos oder Realität?	Pol
Unterscheiden sich Frauenrechte von Land zu Land? – An den Beispielen von Deutschland versus Afghanistan, USA versus Türkei sowie Schweden versus Iran.	Pol
Licht und Schatten – gestalten Farben unsere Welt?	Phy
Sport ist Mord – ist Leistungssport ungesund?	Sp
Die Ernährung im Sport – leistungsentscheidend? In den Bereichen Ausdauer, Kraft und Regeneration	Sp
Financial Fairplay: Ist der Fußball gerechter geworden?	Sp
KI in der Arbeitswelt – Segen oder Fluch?	WAT
Was wäre Europa ohne Globalisierung?	WAT
* Wie unterscheiden sich Türkei und Libanom in Kultur, Alltagsleben und gesellschaftlichen Traditionen – und welche Gemeinsamkeiten gibt es?	WAT
* Zuckerfreies Gebäck – wirklich eine gesündere, aber trotzdem leckere Alternative?	WAT
Hängt gesunde Ernährung mit Bildung oder/und Einkommen zusammen?	WAT

* BOA-Prüfungen

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Termine

Datum	Veranstaltung
August 2026	Informationsveranstaltung Prüfungen / Ausgabe Formular 1 PibF/ Antrag auf freiwillige Teilnahme/ Antrag auf Nachteilsausgleich bzw. Notenschutz/ Prüfungsleitfaden/ Informationszettel zum 1. Elternabend
1. Elternabend	Informationsveranstaltung Prüfungen: Abschlüsse/ Voraussetzungen/ Bedingungen/ Abläufe
bis 04.09.2026	Abgabe Anträge auf freiwillige MSA-Teilnahme (für Schüler:innen ohne BBR in 9) an die Mittelstufenkoordinatorin
06.10.2026	Kolloquium Präsentationsprüfungen (14:00 – 16:00 Uhr)
bis 13.10-2026	1. Erarbeitung der Prüfungsanträge / Formular 1
bis 06.11.2026	Rückmeldung zur Genehmigung der Präsentationsprüfung oder Information zur Überarbeitung des Antrags
bis 24.11.2026	2. Erarbeitung der Prüfungsanträge/ Formular 1 (für alle noch nicht genehmigten Anträge)
bis 04.12.2026	Rückmeldung zur Genehmigung der Präsentationsprüfung oder Information zur Überarbeitung des Antrags
bis 18.12.2026	3. Erarbeitung der Prüfungsanträge/ Formular 1 (für alle noch nicht genehmigten Anträge)
bis 29.01.2027	- Rückmeldung zur Genehmigung oder Vorgabe der endgültigen Anträge für die Präsentationsprüfungen - Rückmeldung zu den Anträgen auf freiwillige Teilnahme - Ausgabe Formular 2 PibF
bis 12.02.2027	Abgabe Formular 2 PibF an Klassenleitung
08.04.2027	MSA/eBBR/BBR/BOA-Prüfung Deutsch
N.N.	Sprechfertigkeitsprüfungen Englisch
13.04.2027	MSA/eBBR Prüfung Englisch
15.04.2027	MSA/eBBR/BBR/BOA-Prüfung Mathematik
19.-23.04.2027	Technikprüfungen (Zuständigkeit: Prüfende Lehrkräfte)
28./29.04.2027	Präsentationsprüfungen
03.05.2027 1. gr. Pause	Information an Antragsschüler:innen mit freiwilliger Teilnahme zum Nachschreiben für BBR (Zuständigkeit: die Mittelstufenkoordinatorin – Raum 101)
10.05.2027	MSA/eBBR/BBR/BOA-Nachschreibetermin Prüfung Deutsch
20.05.2027	MSA/eBBR-Nachschreibetermin Prüfung Englisch
24.05.2027	MSA/eBBR/BBR/BOA-Nachschreibetermin Prüfung Mathematik
N.N.	ggf. 2. MSA/eBBR/BBR/BOA-Nachprüfungstermin
bis 14.06.2027	Abgabe Anträge für zusätzliche mündliche Prüfung (Prüfungsteil) oder/und Nachprüfung (Jahrgangsteil) oder/und Wiederholung Jahrgang 10 an die Mittelstufenkoordinatorin (spätestens um 12:00 Uhr)
16.06.2027	Zusätzliche mündliche Prüfungen (Prüfungsteil)
13.08./16.08.27	Nachprüfungen (Jahrgangsteil)

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Hilfreiches zur Powerpoint-Präsentation[1]

Entscheidung - Powerpoint: Ja oder Nein?

- Hast du über Alternativen nachgedacht (z.B. Modellversuche, Tafelanschrieb) bevor du dich für eine Powerpoint-Präsentation entschieden hast?

Mit Powerpoint arbeiten:

- Hast du als Vorlage für deine Präsentation einen Folienmaster erstellt?
- Weißt du, welche Felder und Objekte dir zur Verfügung stehen und wie du sie in eine Folie einfügst?
- Hast du die hilfreichen Folienlayouts in deiner Präsentation verwendet?
- Weißt du, wie du Lage, Größe und Drehung eines Objektes ändern kannst?
- Weißt du, wie du Farben und Design neu festlegen kannst?
- Weißt du bei Feldern, die sich überlappen oder verdecken, wie du festlegst, welches im Vordergrund und welches im Hintergrund steht?
- Hast du dich mit den möglichen Animationen vertraut gemacht?
- Weißt du, wie du Filme und Hörclips in eine Präsentation einbauen kannst?

Merkmale einer guten Powerpoint-Präsentation:

- Hast du pro Folie mindestens 1-2 Minuten Redezeit eingeplant?
- Hast du deine Präsentation in Titelfolie, Übersichtsfolie und inhaltliche Folien gegliedert?
- Ist jede deiner Folien klar und übersichtlich aufgebaut?
- Sind deine Folien einheitlich gestaltet?
- Hast du ein allzu unruhiges Design/Layout und sinnlose Animationen vermieden?
- Hast du die Farben bewusst nach ihrer Aussagekraft oder dem Themenbezug ausgewählt?
- Sind deine Textfolien übersichtlich gegliedert?
- Besteht deine Präsentation vorwiegend aus Bildern, Diagrammen und Grafiken, statt aus vielen Texten?
- Hast du irreführende Diagramme und Grafiken aussortiert?
- Hast du an die Angabe von Quellen z.B. bei Bildern, Grafiken, Diagrammen und Zitaten gedacht?
- Hast du eine Gliederung und ein Fazit?

Der Powerpoint-Vortrag:

- Hast du dir die Präsentation in der Gliederungsansicht oder als Handzettel ausgedruckt?
- Hast du dich mit dem Bildschirmmodus vertraut gemacht?
- Ist auf dem Rechner, den du nutzt, Powerpoint oder Powerpoint Viewer installiert?
- Hast du die Funktionsfähigkeit von Beamer und PC/Laptop vorher getestet?
- Falls du akustische Signale, Videosequenzen oder Hörclips verwendest, gibt es funktionierende Lautsprecher, sind diese richtig eingestellt?
- Hast du das automatische Einblenden von Bildschirmschoner und das Umstellen auf den Energiesparmodus ausgeschaltet?
- Solltest du mit einem Presenter arbeiten, sind dir seine Funktionen bekannt, reagiert er mit dem Computer, ist der Laserstrahl zu sehen, sind die Batterien ausreichend geladen?
- Sind die Raumbedingungen geeignet, gibt es einen ungünstigen Lichteinfall, z.B. durch Sonnenschein, gibt es Verdunklungsmöglichkeiten?

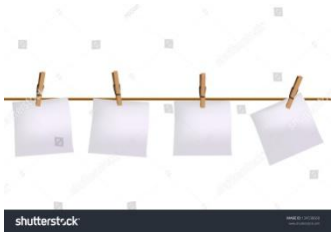
[1] verändert aus „Präsentationen und Referate“, Duden-Bibliograf. Institut GmbH, Mannheim, 2011

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

weitere Präsentationsarten

– Die Geschwister von Powerpoint & Co –

Neben der Powerpoint-Präsentation gibt es eine ganze Reihe von Präsentationsarten, die eine Powerpoint-Präsentation ergänzen oder ersetzen können. Oftmals kommt eine kreativere Form der Präsentation besser an als ermüdende Powerpoint-Präsentationen.
Sei doch mal kreativ und mutig - wähle eine der folgenden Präsentationsarten aus!

Wand-zeitung oder Plakat		• Schrifthöhe etwa 3 cm • mit breiten Stiften schreiben • Textlayout für DIN A2 auf DIN A4 mit Computerschrift etwa Schriftgröße 30 pt. • Hilfslinien und Ränder ziehen (Bleistift) • Druckschrift mit Kleinbuchstaben • Wortblöcke bilden • Farbeinsatz nur mit Bedeutung • Hervorhebung durch Unterstreichung • Gliederungshilfen sind sinnvoll (z.B. Punkte oder Striche vor den Sätzen) • Grafiken, Diagramme und Bilder lockern Plakate auf
Fotodoku-mentation		• Fotos brauchen Erklärungen • Fotos müssen groß genug für die Art der Präsentation sein. • Fotos müssen aussagekräftig sein • Selbst erstellte Fotos sollten die gesetzlichen Voraussetzungen des Urheberrechts erfüllen.
Film/ Video/ Clips		• sinnvolle Reihenfolge beachten • Filme müssen groß genug für die Art der Präsentation sein. • Aufnahmen sollten selbsterklärend sein oder kommentiert werden. • Selbst erstellte Videoclips sollten die gesetzlichen Voraussetzungen des Urheberrechts erfüllen • Selbsterstellte Filme sollten über eine gute Gliederung verfügen (z.B. Vorspann, Abspann, evtl. Kapitelunterteilungen).
Handouts		• sind eine Zusammenfassung des Vortrages in der Regel auf einer Seite • werden vor dem Vortrag an die Zuhörer*innen verteilt • sollten über eine übersichtliche Gliederung verfügen • sollten Wichtiges in Stichpunkten enthalten (z.B. Kernaussagen, Thesen, Informationen, Adressen, Zitate etc.)

Rollen-spiele		• als Rollenspiel, Talkrunde, Vorführung und andere körperliche Aktionen • die Zuhörer*innen müssen klar erkennen können, wer welche Rolle spielt • grundsätzlich nicht mit dem Rücken zu den Zuschauer*innen spielen oder sprechen • entsprechende Verkleidung für die Rollen planen und tragen • an weitere Requisiten denken
Tonaufnah-men oder Musik		• als Belege von Gesagtem, als Erklärbeispiele, als Umfragen, als Interviews etc. nutzbar • möglichst nur Ausschnitte nutzen, die aussagekräftig sind (Themenbezug) • nur abspielen, wenn nicht geredet wird • Lautstärke beachten
Präsenta-tion von Präparaten, Exponaten oder Modellen		• auf gute Sichtbarkeit achten, evtl. Exponate/Präparate drehen • Sicherheitsvorschriften beachten • am Präparat/Exponat erklären • mögliche Grenzen von z.B. Modellen aufzeigen • Vergleiche zu Realobjekten anstellen
Experi-mente		auf gute Sichtbarkeit achten • Sicherheitsvorschriften und Experimentierregeln beachten • Aufbau und Vorgänge erklären • zur Experimentdurchführung sprechen • u.U. Vergleiche zu technischen Verfahren oder Abläufen in der Natur anstellen • auf eine präzise Vor- und Nachbereitung achten • bei schwierigen Experimenten Alternativen einplanen
Präsenta-tion von Realobjek-ten		• auf gute Sichtbarkeit achten • Sicherheitsvorschriften, Arten- und Tierschutzbestimmungen beachten • Aufwand und Nutzen des Einsatzes abwägen • am Realobjekt erklären, Funktionen nutzen und vorführen • von z.B. Nahrungsmitteln Kost- oder Geruchsproben reichen • Verbleib und Entsorgung der Realobjekte im Vorfeld bedenken

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Bewertungsbogen zur Präsentationsprüfung zum Mittleren Schulabschluss / zur erweiterten Berufsbildungsreife [1)]

Lfd. Nr. der Prüfungsgruppe

Anzahl der Anlagen zum Prüfungsprotokoll: _____ Blätter

Beobachtungsbereich - Kriterien	Kandidat/in	Präsentation						Prüfungsgespräch					
Medienkompetenz		++	+	+-	-+	-	--	++	+	+-	-+	-	--
- Sicherheit im Umgang mit Medien /Medientechnik/ Medientechnologien - Funktionalität des Medieneinsatzes - Angemessenheit der verwendeten Gestaltungselemente auch in Bezug zur Gesamtpräsentation - Prüfen, Bewerten von Quellen und Informationen - Reflexion von Auswahl- und Gestaltungsentscheidungen	A												
	B												
	C												
	D												
Strukturierung der Darstellung		++	+	+-	-+	-	--	entfällt					
- Anschaulichkeit der Darstellung - Klarheit der Phaseneinteilung - Vernetzung der Inhalte - Gewichtung der Teilaspekte - Originalität und Eigenständigkeit - Fokussierung des Schwerpunkts - Funktionalität der Zeiteinteilung	A												
	B												
	C												
	D												
Fachkompetenz		++	+	+-	-+	-	--	++	+	+-	-+	-	--
- Fachwissen - Ausprägung fachlicher Kompetenzen - sachgerechte Verwendung geeigneter Materialien und fachspezifischer Methoden - Systematik der Auswahl fachlicher Inhalte - Nachvollziehbarkeit der Schwerpunktsetzung - Reflexionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit	A												
	B												
	C												
	D												
kommunikative Kompetenz		++	+	+-	-+	-	--	++	+	+-	-+	-	--
- sprachliche Angemessenheit (allgemeiner Sprachgebrauch, Fachsprache) - Auftreten, Einsatz von Gestaltungsmitteln wie Betonung, Pausen, Körpersprache - Adressatenorientierung - Eingehen auf Fragestellungen - freies Sprechen, Flexibilität - Argumentationsstärke - angemessene Kommunikation in einer Gruppe[2)]	A												
	B												
	C												
	D												

[1)] Für ausführlichere Aufzeichnungen können weitere Blätter angefügt werden. Die Anzahl ggf. angefügter Blätter muss auf diesem Formular vermerkt werden.

[2)] Dieser Beurteilungsbereich entfällt bei Einzelprüfungen.

Seite 25 https://www.berlin.de/sen/.../praesentationspruefung_msa_handreichung.pdf

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Checkliste zur Präsentationsprüfung für Schüler*innen

Kriterien	++ 1	+ 2	+ - 3	- + 4	- 5	-- 6
1. Medienkompetenz						
Meine Präsentationsart passt zu meinem Thema.						
Ich bediene die Technik ohne Probleme.						
Ich stelle mein Thema anschaulich und optisch ansprechend dar.						
Ich wähle die Medien (Bilder, Grafiken, ...) angemessen aus.						
Ich begründe meine Auswahl und Gestaltung.						
Ich verwende vertrauenswürdige Quellen und Informationen.						
Ich zitiere meine Quellen korrekt.						
Meine Folien o.ä. sind gut vorbereitet.						
Ich plane zu jeder Folie wenigstens 1 Minute zu reden.						
Der Einstieg in mein Thema ist so gestaltet, dass er das Interesse am Thema weckt.						
2. Strukturierung der Darstellung						
Ich unterteile meinen Vortrag in klar erkennbare thematische Abschnitte.						
Ich gebe einen Überblick über die Phasen (Themenüberblick, Inhaltsverzeichnis).						
Ich kennzeichne neue Abschnitte deutlich (Folienüberschrift).						
Ich verkette die Inhalte sinnvoll und stelle einen “roten Faden” sicher. (z. B. am Ende die Fragestellung aufgreifen und ein Fazit geben)						
Ich stelle zentrale Aspekte ausführlich dar und behandele Nebensächliches nachrangig.						
Wie lange dauert(e) der Vortrag? ... min	10	10,5 9,5‘	11 9	11,5 8,5	12 8	12,5 8,5
3. Fachkompetenz						
Ich bearbeite das Thema/Teilthema hinsichtlich der Problemfrage umfassend.						
Ich stelle mein Thema kompetent und differenziert dar.						
Ich konzentriere mich auf wesentliche fachliche Aspekte.						
Alle meine Ausführungen sind sachlich richtig! Ich verwende Fachbegriffe immer inhaltlich richtig und erkläre Fachbegriffe stets.						
Ich verwende passende Experimente, Befragungen, Statistiken, Vergleiche oder andere Methoden an.						
Ich beurteile die zum Thema gehörenden Tatsachen und Blickwinkel nachvollziehbar.						
Ich beantworte alle Fragen sicher und umfassend. Ich setze fachlich passende Medien inhaltlich korrekt ein und kommentiere diese stets.						
Ich beantworte übergreifende Fragen durch fachliche Herleitung oder ein breites Fachwissen.						
4. Kommunikative Kompetenz						
Ich spreche laut und deutlich. Mein Sprechtempo ist angemessen.						
Meine Betonungen, Pausen und Körpersprache unterstützen meinen Vortrag.						
Ich formuliere meinen Vortrag verständlich.						
Ich gehe auf Fragen meiner Zuhörer*innen ein.						
Ich spreche frei und halte Blickkontakt zu allen Zuhörer*innen.						
Ich gehe fair und respektvoll mit allen Gruppenmitgliedern um.						
Ich nehme Bezug auf die eingangs gestellte Problemfrage. Ich beende meinen Vortrag mit einem Schlusswort oder Appell an die Zuhörer.						

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Beobachtungs- und Bewertungsbogen zur Projektpräsentation - (Kurzfassung)

Name: _____ Zeitraum: _____

Thema: _____

Präsentationsform: _____

Gruppenmitglieder: _____

Teilfähigkeiten und —fertigkeiten	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Bemerkungen
Planung, Materialbeschaffung, Informationsbeschaffung					
Ausdauer					
Problemlösefähigkeit					
Teamfähigkeit					
Sachgerechtes Arbeiten					
Selbstständigkeit					
Sachliche Richtigkeit					
Strukturierung					
Optische und schriftliche Sorgfalt					
Verbalisierung					
Fachwortschatz					
Auswahl der Präsentationsform und Einsatz von Medien					
Reflexion/Beantwortung von Fragen					

Erreichte Punktzahl: _____ von **39 Punkten**

+_____ von **2 möglichen Zusatzpunkten** für _____

_____

_____

Note: _____

_____ _____

Datum: Unterschriften der bewertenden Lehrkräfte

Bewertung:

Erreichte Punktzahl	37-39/41	31-36	23-30	16-22	8-15	0-7
Note	1 (sehr gut)	2 (gut))	3 (befriedigend)	4(ausreichend)	5 (mangelhaft)	6 (ungenügend)

27

GUSTAV-FREYTAG-SCHULE
INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Regeln zum Ablauf der Präsentationsprüfungen:

- Spätestens 15 Minuten vor dem angesetzten Prüfungstermin muss die Prüfungsgruppe anwesend sein.
- Bei Verspätungen oder Fehlen Einzelner wird für die restlichen Gruppenmitglieder die Prüfung ohne den/die Abwesende(n) durchgeführt. Der/Die Abwesende(n) werden zu einem neuen Zeitpunkt einzeln nachgeprüft. Jede Verspätung oder jedes Fehlen muss der Schule umgehend gemeldet werden.
- Kann ein Prüfling wegen Erkrankung oder anderer von ihm/ihr nicht zu vertretender Gründe nicht an der Prüfung teilnehmen, so ist dies unverzüglich im Sekretariat der Schule zu melden.
- Bei Erkrankungen ist eine ärztliche **Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung** bis zum 3. Tag nach dem Prüfungstag im Sekretariat der Schule vorzulegen.
- Während der Prüfung sind alle elektronischen Geräte, insbesondere Handys abzuschalten und auf den Tisch der Prüfungskommission zu legen. Das Nichtbeachten dieser Anordnung wird als Täuschungsversuch gewertet und führt zu einem sofortigen Prüfungsausschluss.
- Die Leistungen sind selbständig zu erbringen. Wörtlich übernommene Textstellen sind als Zitate zu kennzeichnen. Alle verwendeten Quellen sind anzugeben. Das Nichtbeachten dieser Vorgaben wird als Täuschungsversuch gewertet und führt zu einem Prüfungsausschluss.
- Sämtliche während der Prüfung verwendeten Materialien (Plakate, Karteikarten, USB-Sticks, DVDs, …) sind abzugeben und werden in der Schule 10 Jahre lang aufbewahrt.
- Alle am Prüfungstag aus dem Internet benötigten Dateien müssen zur Sicherheit als Kopie abgespeichert werden. Es besteht kein Anspruch auf einen funktionierenden Internetzugang während der Prüfung.

G. Gottschalk

(Vorsitzende des Prüfungsausschusses)

Ich/Wir habe/n die Regeln gelesen.

_____	_____	_____
Name der Schülerin/ des Schülers	Klasse	Datum

_____	_____
Unterschrift Schüler*in	Unterschrift Erziehumgsberechtigte*r